

## **Falke, Gustav: Ging ich durch das hohe, reife Roggenfeld (1884)**

- 1     Ging ich durch das hohe, reife Roggenfeld,
- 2     War voll Morgensonnenschein ringsum die Welt.
  
- 3     Durch die gelbe, blanke Sommerherrlichkeit
- 4     Wand versteckt der Weg sich und nur furchenbreit.
  
- 5     Kam in leichtem Wiegeschritt von ungefähr,
- 6     Sprang das Herz mir hoch, ein braunes Dirnlein her.
  
- 7     Kannt' am krausen Singsang es von weitem schon,
- 8     Keine andere hat den hellen Lerchenton.
  
- 9     Kannt' von weitem schon sein kraus' und fuchsrot' Haar,
- 10    Das im Sonnenflimmer flammend Feuer war.
  
- 11    Wenn ein Bursch im hohen, reifen Ährenfeld
- 12    So auf schmalem Weg versteckt sein Mädchen stellt,
  
- 13    Braucht's zu sagen da noch Dichterplaudermund,
- 14    Was geschieht hernach? Wem wär's nicht selber kund?

(Textopus: Ging ich durch das hohe, reife Roggenfeld. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)